

LIONS

MAGAZIN

Offizielles Magazin der ZSC/GCK Lions-Familie



ZSC LIONS
YOUNGSTERS

FRAUEN
LEITFIGUR

NACHWUCHS
URGESTEIN



SUBARU

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

NO RISK, MUCH FUN.

Der neue Forester 4x4.



Sicherheit, die dazu einlädt, intensiver zu leben:
Der neue Forester 4x4 verhindert mit innovativen
Technologien bei jeder Fahrt, dass etwas passiert -
und macht so vieles erst möglich.

subaru.ch

Verdiente Aufmerksamkeit



Sandro Frei
Head of Communication
ZSC Lions AG

Liebe Leserinnen und Leser

herzlich willkommen in der Saison 2025/26. Was war das für ein Jahr mit dem CHL- und dem Meisterpokal der ZSC Lions sowie der «Trophäensammlung» im Nachwuchs! Bei mir in bester Erinnerung ist der Meistertitel unserer U20-Elit: 1:2 zurück in der Best-of-Five-Finalserie gegen Biel und mit dem Rücken zur Wand. Zuerst zu Hause in der Swiss Life Arena vor über 1'000 Zuschauenden den Ausgleich geschafft und damit die Finalissima erzwungen. Und diese dann in Biel vor sage und schreibe 5'500 Fans für sich entschieden. Im Seeland war alles angerichtet für eine Bieler Meisterparty, doch unsere Jungs bewahrten kühlen Kopf und holten den «Chübel» nach Zürich. Eine reife Leistung des Teams von Viktor Ignatiev und ein sehr emotionales Erlebnis.

Dann ging über den Sommer eine Ära zu Ende. Angelika und André Weber entschieden sich, nach über 40 Jahren bei den ZSC-Frauen die Leitung abzugeben und aufzuhören. Das Ehepaar hat unsere Löwinnen zu dem gemacht, was sie heute sind: Rekordmeisterinnen und Rekordcupsiegerinnen. Man kann den beiden nicht genug dafür danken, was sie alles für das Frauen- und Mädchenhockey bei den ZSC Lions geleistet haben!

«Die Women's Euro im Fussball im eigenen Land hat gezeigt, was möglich ist»

Übernommen hat ein junges, dynamisches Duo mit Monika Waidacher (Gesamtleitung) und Christine Meier (Sportchefin). In der Juniausgabe berichteten wir ausführlich über die Stabsübergabe, die auch noch die Anstellung von Angela Taylor als erste Profitrainerin überhaupt sowie die eigene Homebase der Frauen in der Swiss Life Arena zur Folge hatte.

Die beiden ehemaligen sowie sehr erfolgreichen ZSC-Spielerinnen Waidacher und Meier möchten mit neuen Ideen und konkreten Initiativen der Entwicklung im Fraueneishockey Rechnung tragen. Die kürzliche Women's Euro im Fussball im eigenen Land hat gezeigt, was möglich ist. Ich durfte unter anderem alle Spiele der Schweizerinnen live im Stadion miterleben – ein wunderbares Turnier, wohlwollende Stimmung und die Frauen bekamen (endlich) die Aufmerksamkeit, die sie verdienten. Ich bin überzeugt: Wenn wir gemeinsam in die richtige Richtung gehen und Schritt für Schritt machen, dann können wir auch im Frauen-Eishockey einen solchen Weg einschlagen.

Nun zu diesem Heft, das wieder einmal die ganze Vielfalt an Geschichten beinhaltet: Von den ZSC-Youngsters Bünzli, Schwendeler und Ustinkov über die neue Leitfigur der Frauen, Julia Marty, bis zum Urgestein Michel Zeiter, der als Juniorentrainer zurück bei den Löwen ist.

Und dann gibt's noch viel mehr Top-Lesestoff! Im «Weisch no?» geht es um ein legendäres Spiel, über das sich der Tages-Anzeiger im Nachgang zu folgender Aussage hinreissen liess: «Die ZSC Lions zeigten die wohl grösste Leistung, die einer Schweizer Mannschaft je gelungen ist.» Wissen Sie schon, welcher Match gemeint ist?

Weiter hinten: Ein Doppelinterview mit den neuen Coaches der GCK Lions, alles zu den strukturellen Anpassungen und veränderten Teambezeichnungen im Nachwuchs sowie ein Portrait über DIE Dübendorfer Identifikationsfigur. Und sogar Aschenputtel hat's ins Heft geschafft!

Ich wünsche Ihnen viel Lesespass und uns allen eine erfolgreiche neue Saison 2025/26. Mir sind Züri.



STARK – AUF SCHIENEN UND EIS!

Stadler, stolzer Sponsor der ZSC Lions

Die steilste Zahnradbahn der Welt, die alle Höhen erklimmt – ein Symbol für Zuverlässigkeit und Spitzenleistungen in starken Teams.

stadlerrail.com

STADLER



IMPRESSUM

Offizielles Publikationsorgan der ZSC/GCK Lions-Familie

Ausgabe: September 2025 **Auflage:** 9'392 Exemplare (notariell beglaubigt)

Erscheinung: 4x jährlich: März, Juni, September und Dezember

Herausgeber: ZSC Lions AG, Vulkanstrasse 130b, Postfach, 8048 Zürich-Altstetten, Telefon 044 317 20 70, www.zsclions.ch.

Adressänderungen: ZSC Lions AG, Tel. 044 317 20 70, magazin@zsclions.ch. Für die Mitglieder der Lions-Familie ist die Zustellung des Magazins im Mitgliederbeitrag bzw. in der Saisonkarte enthalten. Pro Familie bzw. pro Adresse wird nur ein Magazin verschickt. Einzelpreis: Fr. 5.-, Jahresabonnement: Fr. 17.-.

Redaktionsleitung: Sandro Frei. **Fotos:** Berend Stettler, Nico Ilic, Melanie Duchene, KEYSTONE-SDA, Lions-Archiv.

Anzeigenverkauf: Sportfokus AG, www.sportfokus.ch. **Layout/Druckvorstufe:** Xess Marketing AG, www.xess.ch.

Druck: Schellenberg Druck AG, www.schellenbergdruck.ch.

ZSC LIONS

Dreikampf unter Kollegen: Das verbindet Schwendeler, Ustinkov und Bünzli 6

WEISCH NO?

2009 – als die Löwen die Chicago Blackhawks besiegten 16

GCK LIONS

Neues Trainergespann auf der KEK. Interview mit Andersson und Bastl 21

FRAUEN

Verteidigerin und Off-Ice-Coach. Julia Marty im Portrait 26

NACHWUCHS

Strukturelle Anpassungen und neue Teambezeichnungen 32

NACHWUCHS

Interview mit Michel Zeiter, neuer Headcoach U21-Top 37

EHC DÜBENDORF

Dominik Hardmeier: Dübendorfer, Teamstütze und Identifikationsfigur 43

SWISS LIFE ARENA

Die zauberhafte Geschichte von Aschenputtel 46

LIONS MIX

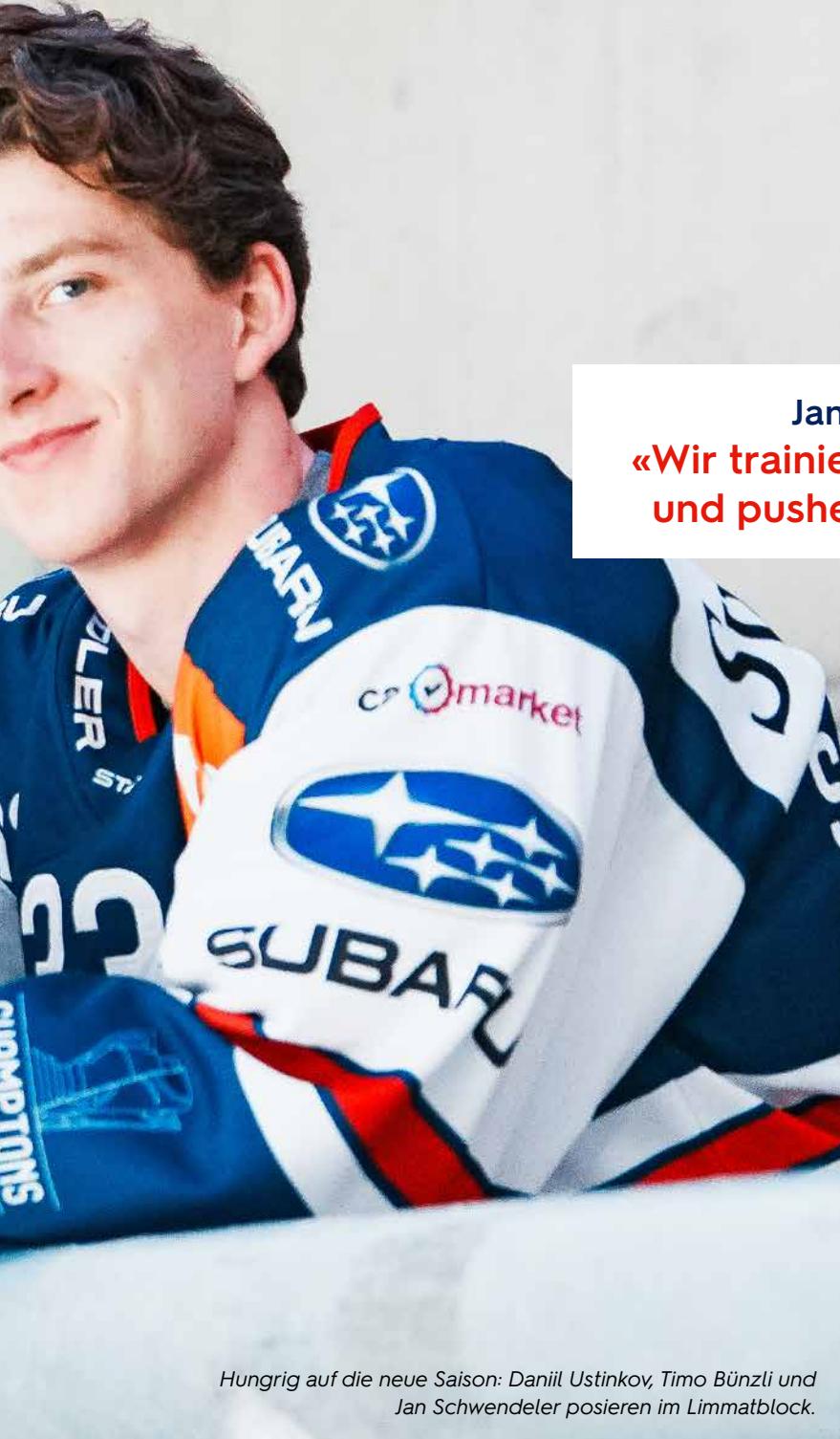
Menschen, News und Termine 50





Jung, wild und ambitioniert

«Uschti, Bünz und Schwendi» sind hungrig und wollen in dieser Saison so richtig angreifen. Wie tickt das Youngsters-Trio um Daniil Ustinkov, Timo Bünzli und Jan Schwendeler?



Hungrig auf die neue Saison: Daniil Ustinkov, Timo Bünzli und Jan Schwendeler posieren im Limmatblock.

Den Sprung ins kalte Wasser können sich die drei Youngsters in dieser Spielzeit sparen. Allesamt haben sie in der National League bereits debütiert und Spiele in der höchsten Schweizer Liga sowie der Champions Hockey League absolviert. Daniil Ustinkov (19-jährig) kommt im Februar 2023 unter Headcoach Marc Crawford zum Handkuss. Statt U20-Eishockey heisst es plötzlich ausverkaufter Löwenkäfig für den damals 16-Jährigen. Den offensiven Verteidiger zeichnen Kreativität, gutes Skating und sein Passspiel aus. Timo Bünzli (20) darf

im Februar 2024 erstmals ins ZSC-Dress schlüpfen. Vier Tage nach seinem Geburtstag führt er im Retro-Look, also im selben Trikot wie einst sein Vater Daniel Bünzli, die Mannschaft nach dem Sieg gegen

Jan Schwendeler
«Wir trainieren gemeinsam hart und pushen uns gegenseitig»

Ambri zur Feier in Richtung Limmatblock – unter tosendem Applaus. «Ein Gänsehautmoment», schildert «Bünz». Mit seinen 188 Zentimetern sorgt er für defensive Stabilität und glänzt durch Zweikampfstärke. Ebenfalls gegen die Bianco-blù darf Jan Schwendeler (21) am 2. Januar 2024 im Oberhaus debütieren. Anders als sein Teamkollege sitzt er zuvor im Teambus und darf sich auswärts vor der Curva Sud in der Gottardo Arena beweisen. «Wir haben damals 7:2 gewonnen, das war ein ganz besonderer Tag für mich.» Der gute 2-Weg-Verteidiger steht sinnbildlich für Breakouts mit der Scheibe und versucht kreative, überraschende Momente zu kreieren.

Dreikampf unter Kollegen

«Alle kämpfen um einen Spot», stellt Daniil Ustinkov klar. Der offensive Verteidiger redet nicht lange um den heißen Brei. Alle drei Junglöwen wollen sich diese Saison in der National League etablieren. Dafür gilt es, sich in der Pre-Season von der besten Seite zu zeigen und sich so für den Saisonstart zu empfehlen. Obwohl die Jungs alle dasselbe Ziel verfolgen und ↗

DREIKAMPF DER ANDEREN ART

Bester Zocker:	Ustinkov
Bester Mode-Stil:	Unentschieden
Ordentlichster:	Schwendeler
Schnellster Spieler:	Bünzli
Beste Hände:	Schwendeler
Härtester Slapshot:	Bünzli
Bester Handgelenkschuss:	Schwendeler
Bester Allrounder:	Ustinkov
Lustigster:	Ustinkov
Härtester Gym-Pumper:	Bünzli
Schönstes erstes NL-Goal:	Schwendeler

(laut Schäre-Stein-Papier-Duell)

DIE LÖWEN SIND ... KÖNIGE

Wir sind stolz, Sponsor des
Schweizer Meisters zu sein.

diesbezüglich Konkurrenten sind, arbeiten sie gemeinsam für den gleichen Traum. Neben dem Eis ticken sie ebenfalls sehr ähnlich, haben gemeinsame Hobbys und verbringen viel Zeit miteinander. Doch jedem ist bewusst: Geht es um die Spielzeit, muss jeder für sich schauen. Egoismus-Anfälle? Fehlanzeige! «Wir trainieren gemeinsam hart und pushen uns gegenseitig», meint «Schwendi». Timo Bünzli bringt es auf den Punkt: «Am Ende des Tages entscheidet der Trainer, wer spielt und wer nicht. Jeder von uns ist selbst dafür verantwortlich, den Coach zu überzeugen.»

Ein Ziel, verschiedene Wege

Während dem Interview lacht das Trio viel gemeinsam. Dies zeigt einmal mehr, wie intakt diese Mannschaft ist. Egal ob Routinier oder Youngster. Kaum eine andere Mannschaft in der National League hat für solche Defensivtalente mehr Erfahrung bereit als das Abwehrkonstrukt der ZSC Lions. Jan Schwendeler etwa erinnert mit seiner Postur an Dean Kukan, Timo Bünzli ähnelt

Mikko Lehtonen und Daniil Ustinkov bewegt sich auf dem Eis verdächtig ähnlich wie Yannick Weber. Und auch hier haben die Drei etwas gemeinsam: Sie können von

Timo Bünzli

«Jeder von uns ist selbst dafür verantwortlich, den Coach zu überzeugen»

den Besten lernen. Denn auch die erfahrenen Abwehrspieler um Kapitän Patrick Geering mussten einst ihren Weg gehen. «Ich möchte jede Minute Eiszeit in der Lions-Organisation nutzen, um mich für den Zett aufzudrängen», meint etwa Timo Bünzli. Schwendeler stimmt ihm zu: «Meine persönliche Entwicklung steht an erster Stelle und dafür werde ich mein Bestes geben», so der 187 Zentimeter grosse Abwehrhüne. «Uschti» erlebt während den Playoffs 2025 den Meistertitel hautnah ↘

Timo Bünzli über Jan Schwendeler

«Er ist ein unterhaltsamer und doch eher ruhigerer, lockerer Typ. Ein absolutes genetisches Monster mit viel Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit. Ein guter Teamkollege!»



Jan Schwendeler über Daniil Ustinkov

«Uschti bringt viele mit seiner Art zum Lachen. Erstaunlich, wie er jeweils den Schalter von Humor auf Ernst umschalten kann.»



Daniil Ustinkov über Timo Bünzli

«Mit Timo kannst du über alles reden. Er ist lustig, ohne dabei der laute Clown zu sein. Eigentlich sind wir alle drei sehr ähnlich und verstehen uns deshalb sehr gut. Wir reiten so ziemlich auf derselben Wellenlänge.»



mit: 13 von 16 Spielen ist er in der entscheidenden Phase mit dabei und stellt deshalb seine Messlatte sogleich hoch ein: «Ich will so oft wie möglich in der National League spielen.»

Die Youngsters auf Vordermann zu bringen, darum wird sich der neue Assistenztrainer Andreas Lilja kümmern. Hauptverantwortlich für die Defensive, hoffen die Junglöwen

Wahl. Timo Bünzli hingegen musste ein wenig improvisieren. Als Junior lief er meist mit der Nummer 7 auf, genau wie sein Vorbild Thibaut Monnet. Später hat Alessandro Segafredo im Nachwuchs die Nummer blockiert, bei den GCK Lions trägt sie Importstürmer Jarno Kärki und nun Joel Henry bei den ZSC Lions. «Also habe ich ein wenig improvisiert und die freie Zahl 77 gewählt.» Mit der 29 läuft Daniil Ustinkov auf. «Im

Daniil Ustinkov

«Wir können nur besser werden, wenn wir unsere Fehler auch selbst wieder korrigieren dürfen»

von den neuen Impulsen Liljas profitieren zu können. Sie wünschen sich ein aktives Coaching, gute Weiterentwicklung und natürlich Verständnis, dass in jungen Jahren Fehler passieren. «Wir können nur besser werden, wenn wir unsere Fehler auch selbst wieder korrigieren dürfen», ist sich Ustinkov sicher.

Die Geschichte hinter den Rückennummern

Schon seit der letzten Saison haben Bünzli, Schwendeler und Ustinkov ihre eigenen Rückennummern. Doch wie wählt man die Nummern 77, 33 oder 29? «Zdeno Chara, ehemaliger Spieler und NHL-Legende der Boston Bruins, hat mich inspiriert. Ich habe slowakische Wurzeln und er war schon früh mein Vorbild», erklärt Schwendeler seine

Nachwuchs oder bei den Junioren der Nationalmannschaft hatte ich immer die Nummer 26. Diese war beim ZSC bekanntlich durch Simon Bodenmann besetzt und mir gefallen einfach die Rückennummer mit einer zwei vorne dran. Also habe ich die sechs umgedreht und so entstand die 29.» Schwendeler fügt hinzu, dass Ustinkov «nicht den Mumm hatte, Simon Bodenmann in seinem letzten Karrierejahr um dessen Nummer zu bitten». Schallendes Gelächter bricht bei den drei jungen, wilden und ambitionierten Zürcher Teamkollegen aus, die zugleich Konkurrenten und Freunde sind. ■

Text & Fotos: Marko Filipovic



DANIIL USTINKOV

Spitzname: Uschi

Geburtstag: 26. August 2006

Alter: 19-jährig

Geburtsort: Moskau, Russland

Wohnort: Bülach

Grösse: 185 cm

Gewicht: 87 kg

Position: Verteidiger

Grösste Erfolge: Meistertitel mit den ZSC Lions

Bei den Lions seit:
Bambini, unterster Stufe

Hobbies:
Golfen, Radfahren, Gamen



Sven Leuenberger, Sportchef

Grundsätzlich gilt: Du musst das Vertrauen des Trainers gewinnen. Am einfachsten geht das über eine defensiv solide Leistung. Es geht nicht primär um Skorerpunkte, sondern darum, die einfachen Dinge schnörkellos und am besten fehlerfrei umzusetzen. Als junger Spieler kriegst du anfangs vielleicht fünf bis sieben Minuten Eiszeit. In dieser Zeit musst du solide aufspielen, statt mit Top-oder-Flop-Aktionen auffallen. Fehler in der Defensive vermeiden und taktisch vieles richtig machen. Das können die Jungen selbst umsetzen. Das ist übrigens etwas, was im letzten Jahr ausschlaggebend war für den Meistertitel. Wir haben weniger Eigenfehler begangen als unsere Gegner.



77

33



TIMO BÜNZLI

Spitzname: Bünz

Geburtstag: 31. Januar 2005

Alter: 20-jährig

Geburtsort: Zürich

Wohnort: Dübendorf

Grösse: 188 cm

Gewicht: 90 kg

Position: Verteidiger

Grösste Erfolge: Meistertitel mit ZSC Lions und Nachwuchs, U20-WM in Schweden

Bei den ZSC Lions seit: U17

Hobbys: Radfahren, Golfen, Gamen

JAN SCHWENDELER

Spitzname: Schwendi

Geburtstag: 9. Dezember 2003

Alter: 21-jährig

Geburtsort: Zug

Wohnort: Zug

Grösse: 186 cm

Gewicht: 95 kg

Position: Verteidiger

Grösste Erfolge: Meistertitel mit ZSC Lions und dreifacher U20-Schweizermeister mit ZSC und Zug

Bei den ZSC Lions seit: 2023/24

Hobbys: Golfen, Padeln und Gamen



Spielplan

NATIONAL LEAGUE 2025/26

→ zsclions.ch/spielplan



Generalsponsoren



Hauptsponsoren



Sponsoren



Co-Sponsoren



Official League/Broadcast Partner



Medienpartner



Offizielle Partner



Sportförderer



Charity Partner



Teile deinen Fan-Moment – und der Lions Nachwuchs jubelt

Neu können sich Fans der ZSC Lions über die ewz-FanCam einen ganz besonderen Fan-Moment ermöglichen und landen damit vielleicht sogar auf dem Cube. Das Beste aber: mit jedem Foto unterstützen die Fans den Nachwuchs der Löwen.

Wer an einem Spiel über die sechs ewz-FanCams seinen Fan-Moment festhält, unterstützt den Nachwuchs der Lions. Und je mehr Fans dabei mitmachen, desto mehr schaut für die Jüngsten in der Lions-Organisation heraus. ewz engagiert sich seit vielen Jahren als treuer Partner der ZSC Lions – und setzt in dieser Saison einen besonderen Akzent auf die jüngsten Spieler*innen. «Mit der ewz-FanCam wollen wir dem Nachwuchs eine Bühne geben», sagt Sabrina Garrn, Leiterin Sponsoring & Events bei ewz.

Alle Nachwuchs-Teams profitieren

Edgar Salis, General Manager Nachwuchs, ist begeistert von der Idee: «Wir freuen uns natürlich sehr über diese Unterstützung durch ewz und die Fans, die dank dem Mitmachen direkten Einfluss auf die Höhe des Geldbetrags haben.» Je mehr Bilder die Fans über den Fan-Moment machen, desto grösser werde auch die Summe von ewz an den Nachwuchs. «Das Geld wird dann über alle Nachwuchs-Teams gleichmässig verteilt», betont Edgar Salis. Konkret komme die Unterstützung von ewz polysportiven Teamabenden in den jeweiligen Trainingslagern zugute. «Diese gemeinsamen Erlebnisse abseits des Eises stärken nicht nur den Teamgeist, sondern sind für die Kids ein echtes Highlight, das ihnen lange in Erinnerung bleibt.»

Scan. Smile. Support.

Viel Vorfreude herrscht auch bei Sabrina Garrn und dem gesamten ewz-Team: «Wir können es kaum erwarten, die Fotos zu sehen.» Besonders wichtig war ihr dabei, eine möglichst zugängliche Form der Unterstützung zu schaffen: «Scan. Smile. Support. – so bringen wir es auf den Punkt. Die Fans können so mühelos etwas bewirken und ihre Fan-Momente unkompliziert über Social Media teilen.»



Hinter der ewz-FanCam steht das Konzept der Agentur JEFF in Zürich. Wie Jonathan Urech, Senior Product Manager, zur Umsetzung sagt, sei es vor allem wichtig gewesen, die Abläufe so einfach wie möglich zu halten. «Nach dem Scannen des QR Codes ist alles selbsterklärend.» Die Aufnahmen können von einer Stunde vor dem Spiel aufgenommen werden. Und wie auf dem Eis, gelte auch beim Auslösen der Kameras eine gewisse Sportlichkeit: «Für das Erstellen des Fan-Moments stehen nur wenige Sekunden zur Verfügung, da viele Fans mitmachen wollen.» Darum schaffen es vermutlich nicht alle Fotos in die Slideshow auf dem Cube, aber gezählt würden alle. Die Fan-Momente würden nur auf den eigenen Handys gespeichert, «bei uns werden sie nur einmal gezeigt und nach dem jeweiligen Spiel wieder gelöscht – der Datenschutz ist also sichergestellt.»

Sabrina Garrn freut sich auf den ersten Einsatz der ewz-FanCam, für sie ist klar: «Mach mit, zeig dein blau-weiss-rote Herz und unterstütze die Stars von morgen!» ■

Text: Eric Langner

Foto: JEFF Zürich/Marvin Hugentobler

Schweiz-Premiere: Die ersten durch die Fans steuerbaren Kameras halten die Fan-Momente fest.

ewz-FanCam

So funktioniert

1. Scanne den QR-Code auf dem Cube
2. Bestätige die AGB
3. Gib Sektor, Sitzreihe und -nummer von Dir ein
4. Lege den Bildausschnitt fest
5. Klicke auf den Auslöser
6. Teile Deinen Fan-Moment ...
... und mit etwas Glück erscheint Dein Fan-Moment in der Slideshow auf dem Cube

**Zukunft entwickeln.
Realitäten schaffen.**



Daheim sein ist alles

Zuhause ist, wo das Leben spielt. Hier jubelten 12'000 Fans beim Meistertitel, hier stehen wir in schweren Zeiten zusammen. Die 2022 eröffnete Swiss Life Arena vereint innovatives BIM-Design mit nachhaltiger Technik auf 28'000 Quadratmetern – Headquarter, Trainingszentrum und vor allem: ein Zuhause. Für Spieler, Nachwuchs, Fans. Für uns alle. Danke, dass wir Teil davon sein dürfen.

Möchten Sie vertieften Einblick in unser Schaffen?
Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

hrs.ch





DAS NEUE TRIKOT

ONLINE ODER IM SHOP IN DER
SWISS LIFE ARENA ERHÄLTLICH

shop.zsclions.ch

Ochsner Hockey Pro Shop Zürich, Vulkanstrasse 130, 8048 Zürich | phone: +41 44 431 06 03 | Di - Fr: 11:30 - 18:30 Uhr, Sa: 10:00 - 16:00 Uhr



Als die Zürcher Löwen die NHL-Stars schockten

Weisch no? Die ZSC Lions haben vor 16 Jahren mit dem Gewinn der Champions Hockey League nicht nur Europa überrascht, ihnen ist auch im Victoria Cup ein grosser Coup gelungen. Wir blicken gerne zurück.

Das Jahr 2009 ist ein spezielles Jahr für die Zürcher Löwen. Zumindest auf internationalem Parkett: Nach dem Triumph in der Champions Hockey League Ende Januar gegen das russische Top-Team Magnitogorsk im Rapperswiler Lido dürfen sie sich am 29. September gegen Konkurrenz aus Übersee beweisen, und das erst noch zu Hause in Oerlikon. Gegner im Rahmen des Victoria Cup ist nicht irgendwer, sondern mit Chicago Black-

hawks eine traditionsreiche Franchise aus der National Hockey League (NHL). ZSC-Fans, die am Stammtisch gerne einen Jass (und nebenbei Sprüche) klopfen, sind sich nach der dritten Runde Bier trotz Vereinstreue einig: «Der ZSC ist chancenlos.»

Diese Einschätzung kommt nicht ohne Grund: Quasi als Aufgalopp schicken die Blackhawks mit den Jungstars Patrick Kane und Jonathan Toews tags zuvor im Hallenstadion im Testspiel den HC Davos mit einer 9:2-Packung zurück ins Landwassertal. Doch 24 Stunden später kommen die fast 10'000 Fans aus dem Staunen nicht mehr heraus: Die Zürcher, hervorragend eingestellt vom Trainer-Duo Sean Simpson/Colin Muller, zeigen in der schmuck herausgeputzten Halle vom ersten Bully an eine engagierte Vorstellung gegen das hochkarätige Team aus «Windy City» aus dem US-Bundesstaat Illinois.

TELEGRAMM

ZSC Lions - Chicago
Blackhawks

2:1 (1:1, 1:0, 0:0)

Hallenstadion –
9744 Zuschauer

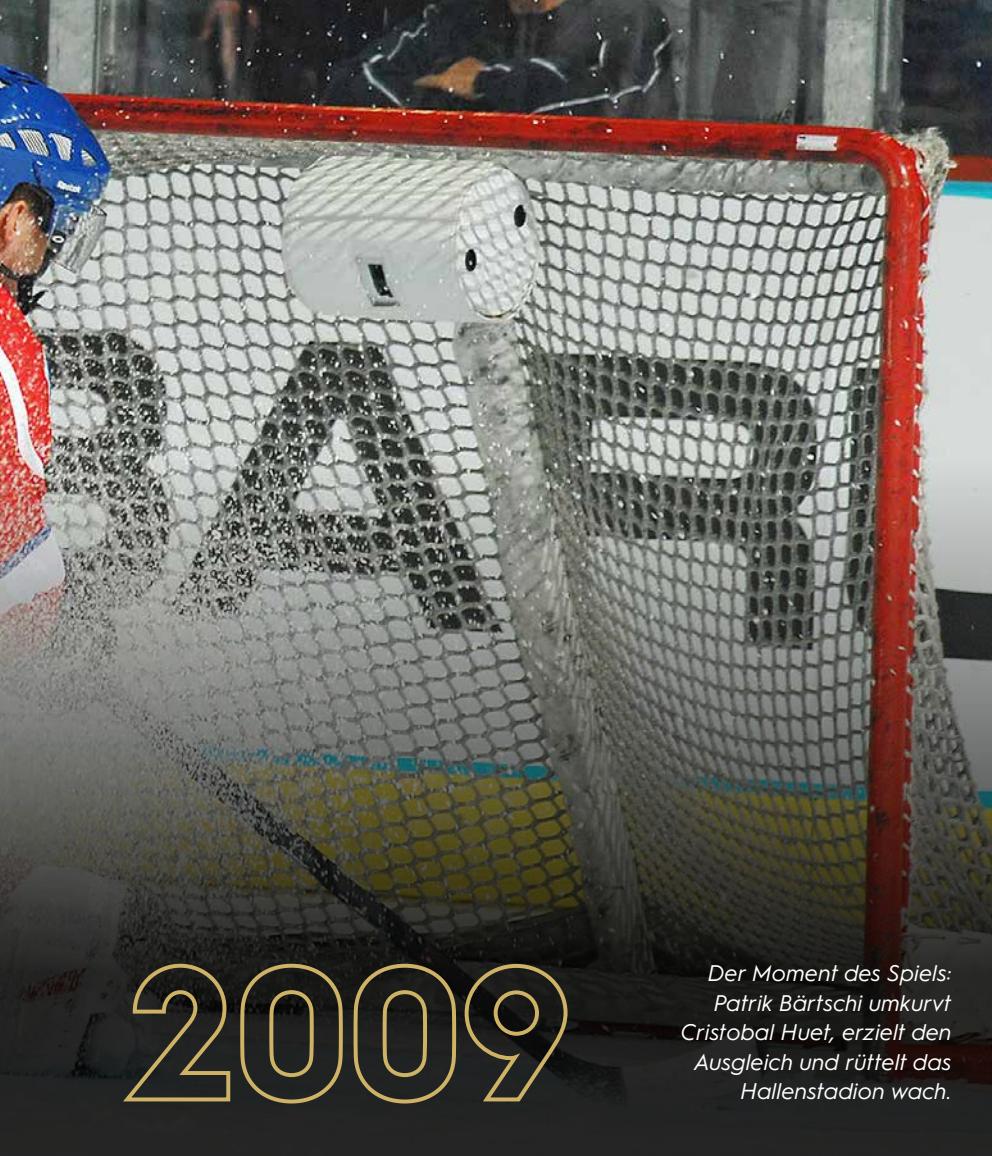
SR: Bulanow (Russ)/Marouelli (Ka),
Kalivoda (Tsch)/Nowak (USA)

Tore: 7. Barker (Sharp) 0:1.
13. Bärtschi (Monnet, Signoretti) 1:1.
35. Grauwiler (Bühler) 2:1.

Strafen: 7mal 2 Minuten gegen
den ZSC, 5mal 2 Minuten gegen
Chicago.

akrobatische Weise das 1:1. Bei Chicagos Goalie Cristobal Huet werden nach diesem spektakulären Treffer Erinnerungen an schmerzliche Niederlagen im Hallenstadion wach, als er noch das Tor des HC Lugano hütete. Das Zürcher Publikum geht begeistert mit, der ZSC kämpft rigoros, die NHL-Stars sind von der Gegenwehr sichtlich überrascht. Als es Captain Mathias Seger mit dem 115 Kilogramm schweren Hünen Dustin Byfuglien im Infight aufnimmt, tobt die Halle. Es ist der Beweis, dass der Europachampion die Affiche sehr ernst nimmt.

Im Mitteldritt trifft Seger den Pfosten. Doch als der defensiv bewährte Lukas Grauwiler im Stile eines Topskorers nach Vorarbeit von Cyril Bühler das 2:1 schießt, ist auf den Rängen der Teufel los und der Glaube an eine Sensation gestiegen. Im Schlussdritt hätte der Underdog die Führung ausbauen können. Bärtschi, danach zum MVP des Spiels benannt, scheitert kurz vor Schluss mit einem Penalty an Huet. Trotzdem siegt der Europameister gegen den Favoriten 2:1. Im Hallenstadion bricht nach der letzten Sirene kollektiver Jubel aus, die Lions-Spieler bestürmen ihre finnische Wand,



2009

*Der Moment des Spiels:
Patrik Bärtschi umkurvt
Cristobal Huet, erzielt den
Ausgleich und rüttelt das
Hallenstadion wach.*

Goalie Ari Sulander. Wie schon in der Champions Hockey League hat die Simpson-Equipe für einen Meilenstein gesorgt: Erstmals hat ein Schweizer Klub ein NHL-Team besiegen können.

Grosse Resonanz hüben wie drüben

Das Echo auf die sportliche Sensation blieb nicht aus. Der Tages-Anzeiger hielt euphorisch fest: «Die ZSC Lions demonstrierten an diesem Abend für die Eishockeyhistorie, was mit Aufopferung, Disziplin, Teamwork und Glaube alles möglich ist. Sie zeigten die wohl grösste Leistung, die einer Schweizer Mannschaft je gelungen ist.» Die NZZ lobte: «Die Zürcher

Basler Zeitung wunderte sich über den Erfolg des Vereins östlich vom Bözberg-Pass: «Das nächste Wunder auf Zürcher Eis.» Das Fachmagazin Slapshot fasste den Abend kulinarisch zusammen: «Aggressive Löwen fressen die Blackhawks!» Der Blick ehrte den Löwen-Trainer: «Sean Simpson hat erneut unter Beweis gestellt, dass er der Mann für internationale Aufgaben ist.»

Die Homepage der NHL bezeichnete das Resultat als einen «Schweizer Schock». «Nach einer erstaunlichen Niederlage gegen die ZSC Lions um den Victoria Cup suchten die Chicago Blackhawks Dienstagnacht nach Antworten.» Der Inter-

«Die ZSC Lions zeigten die wohl grösste Leistung, die einer Schweizer Mannschaft je gelungen ist»

traten kämpferisch tadellos auf, von der ersten Sekunde an spielten sie selbstbewusst und aggressiv. Sie warfen sich in die Schüsse, verbissen sich in die Zweikämpfe und forcierten das Tempo.» Die

nationale Eishockeyverband (IIHF), der diesen Wettbewerb ins Leben gerufen hatte, war ebenfalls überrascht über den Ausgang des Duells: «Die ZSC Lions sind ganz oben angekommen. Aber sie bereiteten

sich auch gut vor.» Chicago's schwedischer Verteidiger Niklas Hjalmarsson wollte den Sieg des Aussenseiters nicht schmäleren, meinte jedoch: «Wir haben den Gegner wohl unterschätzt. Sie wollten den Sieg mehr als wir – ganz einfach.» MVP Patrik Bärtschi erklärte schmunzelnd in die Mikrofone: «Die Blackhawks sind individuell gewiss stärker als wir. Aber wir haben das mit Einsatz und Teamgeist wettgemacht.»

Monate später lachten allerdings die Verlierer vom 29. September 2009. Während Simpsons Männer in der Playoff-Viertelfinalserie 2010 am EV Zug scheiterten (3:4), gewannen die Blackhawks im Sommer zum vierten Mal in der Geschichte den Stanley Cup. 2013 und 2015 wiederholten sie den Triumph. Der Victoria Cup, in dem nur um Ruhm und Ehre gekämpft wurde, verschwand von der Bildfläche. Eigentlich schade. ■

Text: Florian A. Lehmann

Foto: Archiv ZSC Lions

AUFSTELLUNGEN

ZSC Lions

Ari Sulander; Philippe Schelling, Radislav Suchy; Daniel Schnyder, Mathias Seger; André Signoretti, Patrick Geering; Andri Stoffel; Mark Bastl, Domenico Pittis, Peter Sejna; Ryan Gardner, Jan Alston, Jean-Guy Trudel; Patrik Bärtschi, Blaine Down, Thibaut Monnet; Lukas Grauwiler, Oliver Kamber, Cyrill Bühler.

Chicago Blackhawks

Cristobal Huet; Brent Seabrook, Duncan Keith; Brian Campbell, Niklas Hjalmarsson; Brent Sopel, Cam Barker; Patrick Kane, Jonathan Toews, Troy Brouwer; Patrick Sharp, Dave Bolland, Andrew Ladd; Ben Eager, Tomas Kopecky, Dustin Byfuglien; Jack Skille, Colin Fraser, Radek Smolenak; Kris Versteeg.

Bemerkungen

ZSC ohne Adrian Wichser, Alexei Krutov (beide verletzt), Patrick Schommer (überzählig), Chicago ohne Marian Hossa (verletzt), Corey Crawford, Rob Klinkhammer, Bryan Bickell (alle überzählig), Evan Brophey (geschont). 32. Pfostenschuss von Seger. 57. Huet hält Penalty von Bärtschi. Chicago ab 59:23 ohne Goalie. Ersatztorhüter: Lukas Flüeler (ZSC), Antti Niemi (Chicago).



Hauptsponsoren



Sponsoren



Co-Sponsoren



Ausrüster



Official Broadcast & Medienpartner



Sportförderer



Hast auch du ein Sportlerherz?



Ja zum Sportzentrum Oerlikon

28. September



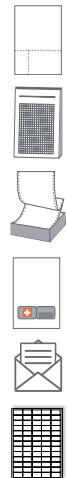
Dataform AG

WIR GESTALTEN UND DRUCKEN

Zürcherstrasse 36, 8604 Volketswil
044 947 50 20 info@dataform.ch
www.dataform.ch

Die Druckerei

- QR-Formulare
- Briefvordrucke
- Blocks
- Endlosformulare
- Formulare mit Karten
- Formulare mit Etiketten
- Butterflykarten
- Couverts
- Etikettenbogen A4



Drucksachen online:
www.dataform.ch/druckshop

Büromaterial online:
www.bueromaterialshop.ch

Ihr fairer Baupartner

termingerecht

kostensicher

qualitätsbewusst

transparent

kompetent



SCHÄLLI.ch



OCHSNER HOCKEY, OFFIZIELLER AUSRÜSTER DER

ZSC LIONS



Deine Filiale in der Nähe:



www.ochsnerhockey.ch

Sie sind das neue Trainerduo der GCK Lions:
Peter Andersson (l.) und Mark Bastl.



Die neuen GCK-Trainer im Interview

Peter Andersson (63) und Mark Bastl (44) trainieren die GCK Lions in der Sky Swiss League. Headcoach und Assistent äussern sich zu ihrer neuen Aufgabe und zur Saison.

Mit Peter Andersson und Mark Bastl sprach Florian A. Lehmann

Peter, wie gefällt Dir die Rolle als Headcoach der GCK Lions?

Peter Andersson: Der Job ist eine gute und interessante Herausforderung für mich. Ich war schon seit geraumer Zeit nicht mehr Headcoach.

Mark, wie erlebst Du den Wechsel vom Juniorentrainer zum Assistenten des Farmteams?

Mark Bastl: Ich bin der Organisation sehr dankbar, dass sie auf mich zugekommen ist und mir diese Aufgabe anvertraut hat.

Für mich ist es eine Weiterentwicklung, ein nächster Schritt in meiner Trainerlaufbahn. Ich schätze es extrem, dass man Trainer aus der eigenen Organisation für neue Jobs berücksichtigt. Ich bin topmotiviert. Und es ist spannend, mit jungen Spielern aus dem eigenen Nachwuchs zu arbeiten und sie auf die nächsten Schritte in ihrer Karriere vorzubereiten.

Peter: Mark steht an deiner Seite. Kennst Du ihn und was hältst Du von ihm?

Andersson: So weit verläuft die Zusammenarbeit gut. Wir haben uns in diesem Sommer schon unterhalten, wie wir die Saison angehen werden und dabei fruchtbare Diskussionen gehabt. Wir sind gut vorbereitet. Wir kennen uns von der KEK, als Mark Nachwuchscoach gewesen ist. Er hat zudem professionell Eishockey gespielt – das macht vieles einfacher. ▶



Neu im GCK-Kader (v.l.n.r.): Marvin Rötheli, Nino Niedermann, Yannik Ponzetto, Andrin Rüedi, Tim Metzger, Victor Oejdemark, Noam Holzer, Villiam Haag, Luca Cunti und Noel Berner.

Mark, was hältst Du von deinem Boss?

Bastl (schmunzelnd): Ja, das stimmt. Er ist mein Boss. Ich war als Trainer noch nie Assistent, also muss ich diese Position noch erlernen. Aber ich schätzt ihn enorm, Peter verfügt sowohl als Trainer als auch als Spieler über grosse Erfahrung. In seiner Karriere spielte er in der

Mark, Nachwuchschef Edgar Salis hat dich einmal im Umgang mit Jugendlichen als direkter und fordernder Coach bezeichnet, der nicht lange um den heißen Brei herumredet. Das gefällt ihm. Trifft das zu?

Bastl: Ja, ich bin so aufgewachsen und habe diese Charaktereigenschaften bis

Teilt ihr euch die Aufgaben auf?

Andersson: Mark kümmert sich primär um die Defensivspieler, ich mich mehr um die Offensivabteilung. Aber letztlich ist es auch ein Mix: Wir diskutieren und schauen viele Dinge gemeinsam an.

Was sind die sportlichen Ziele mit den Junglöwen?

Andersson: Oberstes Gebot für uns Trainer ist, dass sich die jungen Spieler entwickeln, dass sie einen Schritt nach vorne machen können. Das ist die wichtigste Sache. Was die Klassierung in der Liga betrifft, so setzen wir das Erreichen der Playoffs als Ziel. Und im nationalen Cup wollen wir so weit wie möglich vorstossen. Nachdem wir in der letzten Saison den Final knapp verloren haben, wäre es natürlich schön, heuer den Wettbewerb zu gewinnen.

Peter Andersson «Wir sind gut vorbereitet»

NHL und in der schwedischen Nationalmannschaft. Er kennt das Eishockey, unsere Organisation, die Liga und unsere Spieler bestens. Diese Faktoren sind sehr wertvoll.

heute behalten. Aber wenn ich nichts zu sagen habe, sage ich auch nichts. Man darf in der Garderobe nicht zu viel quatschen, sonst hören einem die Spieler nicht mehr zu.



Bastl: Ich stimme Peter zu. Bei GCK muss man in erster Linie die Talente weiterbringen. Wenn sich junge Spieler für die National League empfehlen könnten, wäre schon ein grosses Ziel erreicht. Wir haben eine solide Mannschaft, aber ich kenne die Liga noch zu wenig, um genauere Prophezeiungen abgeben zu können.

Ist es für die Trainer des Farmteams GCK nicht auch mühsam, plötzlich Spieler abzugeben, wenn es die ZSC Lions verlangen?

Andersson: Dieses Vorgehen gehört nun mal zu dieser Organisation. Wir freuen uns, wenn die Jungen diese Chance erhalten. Wenn dies passiert, ist das auch ein

Mark Bastl

«Bei GCK muss man in erster Linie die Talente weiterbringen»

Die Qualifikation für die Playoffs wäre wünschenswert. Und ich hoffe, dass wir auch im Cup etwas reißen können.

Mit Luca Cunti (35) und Victor Oejde-mark (27) kehren zwei ehemalige GCK-Junioren an ihre Ausbildungsstätte zurück. Was erwartet ihr von den beiden Routiniers?

Andersson: Ich erwarte von beiden Leadership-Qualitäten. Und ich wünsche mir, dass sie mithelfen, die jungen Spieler in ihrer Entwicklung weiterzubringen. Ich weiss, dass sie beide gute Eishockeyaner sind, darüber gibt es keine Zweifel.

Bastl: Sie müssen Leader und Vorbilder für die Jungen sein. Luca kenne ich gut, ich habe ja mit ihm beim ZSC gespielt. Er soll so spielen, wie er das vorher als Playmaker getan hat. Für ihn ist es ja auch eine neue Rolle, die er bei uns erfüllen muss.

befriedigendes Resultat für uns Coaches. Aber es ist schon so: Manchmal kann es für uns Trainer auch ein wenig frustrierend sein, plötzlich einen oder mehrere Spieler abzugeben. Doch primär sind wir glücklich, wenn junge Spieler beim ZSC Eiszeit erhalten! ■

Fotos: Keystone-SDA / GCK Lions



Spielplan

SKY SWISS LEAGUE 2025/26
→ zsclions.ch/gckspielplan

DAS SAGT SPORTCHEF PATRICK HAGER

Peter Andersson hat auf diese Saison definitiv als Headcoach die Junglöwen übernommen, an seiner Seite steht neu der erfolgreiche Nachwuchstrainer Mark Bastl, der als Aktiver gleich dreimal mit den ZSC Lions Meister wurde (2008, 2012 und 2014) sowie CHL- und Victoria-Cup-Sieger (2009).

GCK-Sportchef Patrick Hager sieht zuversichtlich in die Zukunft des in der Sky Swiss League engagierten Farmteams. «Mit Peter haben wir einen absoluten Fachmann in unseren Reihen, der die GCK Lions schon sehr gut kennt.» Andersson bringe sowohl als ehemaliger NHL-Profi der Washington Capitals und zweifacher Weltmeister mit Schweden enorme Erfahrung als Aktiver mit. Auch als Trainer habe er

schon Spuren hinterlassen, weiss Hager. «Mit den SCL Tigers schaffte er 2015 als Assistent die Rückkehr des Klubs in die oberste Spielklasse. Peter erreichte mit den GCK Lions in der gleichen Funktion den Playoff-Final 2024. Und letzte Saison führte er unser Team in den Cupfinal.»

Hager (60), als Ex-ZSC-Verteidiger an turbulente Zeiten gewöhnt und seit acht Jahren Sportchef des Farmteams, freut sich auch auf die Zusammenarbeit mit Bastl. «Für Mark ist der Wechsel zu uns der nächste Schritt in seiner Trainerlaufbahn innerhalb der Lions-Pyramide. Diese Chance hat er sich verdient.»

ALLEINE STARK



GEMEINSAM UNSCHLAGBAR

www.bdo.ch

GRATIS EISTEE

BEIM KAUF
EINER PIZZA
ODER PASTA

TAKE AWAY
PIZZA e PASTA
SPIGA



SPIGA
Foodcourt Zürich HB
Halle Landesmuseum
Shopville, über Gleis 41 / 42



Follow us: **spiga_ristorante**

-----8-----

GUTSCHEIN

Der Gutschein ist im Aktionszeitraum bei SPIGA Foodcourt Zürich HB gültig und gilt nur beim Kauf von mindestens einer Pizza oder

Portion Pasta. Ein Gutschein pro Person. Nicht kumulierbar mit anderen Promotionen und Vergünstigungen. Keine Barauszahlung möglich.

www.spiga-ristorante.ch

Gültig bis 31.12.2025





«Bei diesem Angebot musste ich nicht lange überlegen»

Verteidigerin und Off-Ice-Coach. Was als Kombination auf den ersten Blick ungewöhnlich klingt, ist die neue Rolle von Julia Marty bei den ZSC Lions Frauen. Nach dem Meistertitel mit dem SC Bern in der letzten Saison verstärkt die 37-Jährige ab sofort die Lions-Organisation – auf und neben dem Eis.



Verteidigerin und Off-Ice-Coach: eine spannende Herausforderung

Höchste Konzentration auf dem Eis – vielleicht fügt Julia Marty ihrer grossartigen Karriere jetzt bei den ZSC Lions Frauen ein weiteres Highlight hinzu.

Von der Krönung ihrer Karriere zu sprechen, wäre übertrieben. Mit neun WM- und drei Olympiateilnahmen, aus denen je eine Medaille resultierte, hat die Karriere von Eishockey-Urgestein Julia Marty eine Krönung eigentlich gar nicht mehr nötig. Dennoch markiert die letzte Saison einen weiteren Meilenstein in der Laufbahn der 37-Jährigen: Mit dem SC Bern wurde sie Schweizermeisterin – genau 20 Jahre nach ihrem letzten Titel mit dem EV Zug notabene.

Parallel zur triumphalen Meistersaison schliesst die Verteidigerin derzeit den CAS in Sportmanagement an der Uni St. Gallen ab, arbeitet da auch als Sportlehrerin. Denn Marty war schon immer mehr als «nur» eine Eishockeyspielerin. Schon früh interessierte sie sich für das Training neben dem Eis, für die Fitness und Athletik im Eishockey. Bei den ZSC Lions Frauen kombiniert sie ab der Saison

2025/26 beide Leidenschaften: Als aktive Spielerin wird sie nicht nur erfahrene Teamstütze, sondern leitet daneben auch das Off-Ice-Training der ersten Mannschaft. Es soll ein langfristiges Engagement werden, meint Sportchefin Christine Meier: «Bei Julia gehen die Überlegungen über die Aktivkarriere hinaus. Wir möchten sie und ihr enormes Fraueneishockey-Wissen langfristig in der Organisation behalten, um die Frauen-Abteilung der Lions gemeinsam weiterentwickeln zu können.»

«Von derart professionellen Bedingungen habe ich immer geträumt»

Auf die Frage, warum sie im Spätherbst ihrer Karriere noch einmal einen Klubwechsel wage, kommt Marty ob den Bedingungen in Zürich ins Schwärmen: «Ich wusste, was für hervorragende Strukturen ich hier antreffen würde. Von derart professionellen Bedingungen habe ich als

junge Hockeyspielerin immer geträumt. Da musste ich nicht lange überlegen.» Ähnliches hatte sie bislang nur bei ihren Auslandaufenthalten erlebt: «In den USA und Schweden hatte ich täglich die Möglichkeit, auf dem Eis zu trainieren, daneben profitierte ich von modernen Fitnessanlagen und bestens ausgebildeten Coaches – das hat mich sportlich enorm weitergebracht. In der Schweiz bewegen wir uns nun endlich auch in die richtige Richtung», so Marty.

Die gebürtige Aargauerin freut sich nun, ihren enormen Erfahrungsschatz mit nach Zürich zu bringen und das sehr junge Team kontinuierlich weiterzuentwickeln – auf und neben dem Eis. «Auf dem Eis ↘

*Auch mit 37 Jahren
Vollgas im Kraftraum.*





Küchen für jeden Stil und jedes Budget

Sanitas Troesch AG | Hardturmstrasse 101 | 8005 Zürich
Tel. +41 44 446 11 11 | sanitistroesch.ch

Bad. Küche. Leben.

**SANITAS
TROESCH**

werde ich versuchen, in den entscheidenden Situationen möglichst viel Ruhe auszustrahlen. Denn eines habe ich über all die Jahre gelernt: Wenn's mal brennt, darfst du keinesfalls in Panik verfallen. Sondern zuerst mal durchatmen und dich dann Schritt für Schritt aus der Situation herausmanövrieren.»

Neue Rolle birgt auch Konfliktpotenzial

Die Kombination aus Teamkollegin und Coach bezeichnet Marty als «spannende Herausforderung». Eine, die durchaus auch Konfliktpotenzial birgt, sind die Coaches, die die Spielerinnen im Kraftraum quälen, doch nicht immer die beliebtesten bei den Spielerinnen. Steht man anschliessend als Linienspartnerinnen wieder gemeinsam auf dem Eis, ist das eine durchaus spezielle Konstellation. «Es braucht gegenseitiges Vertrauen und klare Absprachen. Zum Glück hilft das Team enorm mit, und wir haben eine tolle Chemie. «Es spielt mir ausserdem in die Karten, dass wir einige erfahrene Spielerinnen im Kader haben, die mich unterstützen. So klappt es bisher sehr gut mit meiner Doppelrolle, ich spüre die Akzeptanz und das Vertrauen meiner Teamkolleginnen.»

Geduld und Beharrlichkeit auf dem Weg nach oben

Als Vorreiterin in ihrer Sportart möchte Julia Marty mit ihrem Engagement in Zürich nicht nur die Lions-Organisation voranbringen, sondern auch dafür sorgen, dass das Fraueneishockey an sich Schritt für Schritt weiterkommt. «Bei den Lions habe ich die grosse Chance, über meine Aktivkarriere hinaus zusammen mit einem hervorragenden Team und professionellen Strukturen die Basis für nachhaltigen Erfolg zu legen – nicht nur für die Lions, sondern für das Schweizer Frauenhockey insgesamt.» Dabei weiss sie, dass



Basis abgestützt ist. Das bedeutet, dass wir möglichst viele Mädchen fürs Eishockey begeistern müssen. Nur so gibt es Konkur-

Julia Marty sorgte in den Sommermonaten gleich selbst dafür, dass ihre Teamkolleginnen körperlich hervorragend in Form sind.

Julia Marty

«Wir werden uns nicht verstecken und alles daransetzen, den vermeintlichen Favoritinnen das Leben schwer zu machen»

der Weg nach oben Geduld und Beharrlichkeit verlangt: «Wichtig ist vor allem, dass der Leistungssport auf eine breite

renzkampf und das Leistungsprinzip kommt zum Tragen. Hier wollen wir Jahr für Jahr besser werden.» ▶

Eines scheint schon zu Beginn der neuen Saison klar: Mit der Verpflichtung von Julia Marty hat Sportchefin Christine Meier den ganz grossen Coup gelandet. Die Mission: Die Löwinnen sollen sportlich wachsen und sich gleichzeitig in einem Umfeld bewegen, in dem Athletinnen optimal gefördert werden. Ausserdem möchte die Verteidigerin natürlich auch den Erfolg mit nach Zürich bringen. «Der Kader von Bern oder Zug ist wohl noch etwas stärker einzuschätzen als unserer. Wir werden uns aber ganz sicher nicht verstecken und alles daransetzen, den vermeintlichen Favoritinnen das Leben schwer zu machen», so Marty. Auf eines kann sich die Neu-Löwin verlassen: Wenn sie aufs Eis fährt, werden ihre Teamkolleginnen körperlich hervorragend in Form sein. Dafür hat sie während der Sommermonate gleich selbst gesorgt. Und wer weiss, vielleicht fügt sie ihrer grossartigen Karriere noch ein weiteres Highlight hinzu. ■

Text: Nicolas Brütsch

Fotos: Jessica Schlegel



Spielplan

POSTFINANCE WOMEN'S
LEAGUE 2025/26



JULIA MARTY

Spitzname: Jule

Geburtstag: 16. April 1988

Alter: 37-jährig

Geburtsort: Zürich

Wohnort: Nussbaumen b. Baden

Grösse: 169 cm

Gewicht: 70 kg

Position: Verteidigung

Funktion: Spielerin & Athletiktrainerin

Grösste Erfolge: Bronze Olympische Spiele 2014,
WM-Bronze 2012, Schwedischer Meister 2015,
3x Schweizermeister

Bei den ZSC Lions Frauen seit: 2025/26

Hobbys: Sport allgemein, Freunde & Familie

ANZEIGE

STARK. EMOTIONAL. EISHOCKEY MIT HERZ.

Erlebe Spitzen-Eishockey hautnah – die ganze Saison lang!
Mit der Saisonkarte der ZSC Lions Frauen bist Du bei allen
Meisterschafts- und Playoff-Heimspielen der PostFinance
Women's League sowie beim National Cup Women live dabei.

Für nur **Fr. 150.-**

Kinder & Jugendliche bis 18 Jahre sowie Erwachsene ab 65 Jahren
geniessen freien Eintritt – einfach ID vorzeigen und rein ins Stadion!

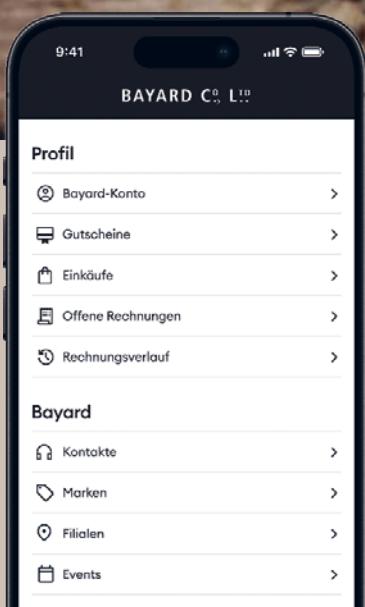
Saisonkarte
kaufen



IHR LOOK FÜR DEN HERBST

BAYARD C° LTD

MEN



Ihre **digitale Kundenkarte**
mit vielen Vorteilen - laden
Sie jetzt **myBayard** herunter !

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

Der Schweizer Nachwuchs rüstet sich für die Zukunft



Mit der Verschiebung der Alterskategorien erhalten Kinder ein Jahr mehr Zeit, bevor sie erstmals leistungstechnisch eingeordnet werden.

Mit der Reform «Impact +1» nimmt der Schweizerische Eishockeyverband SIHF zentrale strukturelle Anpassungen im Nachwuchs bereich vor. Im Zentrum steht dabei vor allem die Verschiebung der Alterskategorien.

Das Schweizer Eishockey wird immer professioneller und hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Deshalb hat Swiss Ice Hockey in der Saison 2022/23 eine umfassende Strukturanalyse durchgeführt, um den sportlichen Aspekten weiterhin gerecht zu bleiben. Die

Analyse zeigte sehr positive Trends im Schweizer Eishockeynachwuchs, wies aber eben auch gewisse Systemschwächen auf. «Im grossen Bild zeigten sich auf der einen Seite zu frühe und fehleranfällige Selektionszeitpunkte und auf der anderen Seite immer später werdende Einstiegsmöglichkeiten ins professionelle und

semiprofessionelle Eishockey», schreibt die SIHF in ihrer Medienmitteilung vor einem Jahr. Die Klubs haben an den drei Regionalversammlungen in Ascona (TI), Konolfingen (BE) und Vallorbe (VD) einer umfangreichen Strategieüberarbeitung im Nachwuchs zugestimmt. Sie trägt den Namen «Impact +1».

So viele Lizenzierungen wie noch nie: Eishockey ist in der Schweiz beliebt – sowohl bei den Jungs wie auch bei den Mädchen.

Anpassung der Stufen

Die markanteste Änderung betrifft die Altersstruktur: So wurden die Nachwuchskategorien um ein Jahr nach oben verschoben. Die U11 wird zur U12, die U13 zur U14, die U15 zur U16, die U17 zur U18 und die U20 zur U21. Diese Anpassung orientiert sich laut Nachwuchssportchef Edgar Salis an internationalen Standards: «Die wichtigsten Eishockeynationen arbeiten bereits seit längerem mit geraden Jahrgangsstufen wie beispielsweise mit der U14, U16 und U18. Die Schweiz passt sich hier an – das ergibt Sinn.» Besonders positiv seien die flexibleren Einstiegsmöglichkeiten für Kinder bis zur Altersstufe U12. «Damit erhalten Kinder ein Jahr mehr Zeit, bevor sie erstmals leistungstechnisch eingeordnet werden», erklärt Salis. Zu frühes Selektieren sei problematisch. Bisher wurde dies häufig vom System erzwungen. «Es ist gut, dass es nun angepasst wird.»

Impact +1: eine sinnvolle Reform mit moderaten Veränderungen

Nur eine Stufe weicht von den internationalen Standards ab: die U21. Im internationalen Eishockey hört der Nachwuchs nach der U20 auf. «Da stellt sich natürlich bei uns in der Schweiz schon die Frage, ob wir Jugendehockey bis 21 Jahren anbieten müssen», so Salis. Für jene Spieler, die den Sprung ins Profitum noch nicht geschafft haben, sei es hingegen ein Vorteil. «Sie haben somit ein Jahr mehr Zeit zu reifen und eine geeignete Anschlusslösung zu finden – sei es als Profi oder im Breitensport.»

Mehr Kinder – mehr Personal

Die neue Stufenstruktur bringt auch personelle Konsequenzen mit sich. Durch die wachsende Anzahl Kinder pro Jahrgang



und den späteren Übergang in die Leistungsstufen musste die Lions-Organisation zusätzliche Trainerstellen schaffen. Auf der Stufe U12 sind nun zwei 100-Prozent-Stellen eingerichtet, im Bereich U9 wurden zwei weitere Stellen mit je 60 bis 70 Prozent geschaffen. Der Grund: Das Verhältnis zwischen Trainern und Kindern soll weiterhin pädagogisch und sportlich vertretbar bleiben. «Ein Trainer

Fazit: Sinnvolle Reform mit moderatem Anpassungsbedarf

Das Schweizer Eishockey ist auf gutem Weg. Der Verband spricht von immer mehr Anmeldungen: «In den Lizenzierungen von der U9 bis zur U20 konnte Swiss Ice Hockey in der Saison 2023/24 sowohl bei den Jungs wie auch bei den Mädchen mehrjährige Höchststände verzeichnen.»

Insgesamt beurteilt die Lions-Organisation die Reform «Impact +1» als sinnvolle, wenn auch moderate Veränderung. «Es ist eine strukturelle Anpassung, keine Revolution», hält Salis fest. «Ob sich durch diese Veränderungen noch mehr Spieler bei uns ausbilden lassen, werden wir in den kommenden Jahren sehen.» ■

Text: Martina Baltisberger

Fotos: Archiv Lions Nachwuchs

REFORM «IMPACT +1»

Die neuen Teambezeichnungen:

U11 → U12
U13 → U14
U15 → U16
U17 → U18
U20 → U21

Dies gilt für alle Teams:
Elit, Top und A



Stäbchen oder Gabel?

Wir können nicht bei allen
Entscheidungen helfen. Aber bei vielen.

Für alles, was vor dir liegt.





Generalsponsor



Hauptsponsoren



Sponsoren



Sportförderer und Partner



Treffsicher für Elektrotechnik Kommunikationstechnik Gebäudeinformatik

Burkhalter Technics AG

Hohlstrasse 475
8048 Zürich

+41 44 432 11 11
www.burkhalter-technics.ch





*Zurück beim Zett:
Löwenkönig Michel Zeiter.*

Zeiter: «Die jungen Spieler liegen mir am Herzen»

Der langjährige ZSC-Stürmer Michel Zeiter kehrt in die Lions-Organisation zurück. Der 51-Jährige übernimmt die U21-Top. Als Headcoach, Assistenztrainer und Sportchef war er in den letzten 15 Jahren bei verschiedenen Klubs auf Profistufe tätig.

**Mit Michel Zeiter sprach
Martina Baltisberger**

Michel Zeiter, wie fühlt es sich an, wieder nach Hause zu kommen?

Es fühlt sich sehr gut an und es freut mich extrem, dass ich nach längerer Zeit wieder hier bin. Die Arbeit im Nachwuchsbereich bereitet mir grosse Freude. Der Einstieg wurde mir natürlich erleichtert, weil ich vieles hier beim ZSC schon kenne.

Wie kam es zu dieser Rückkehr?

Der Kontakt bestand schon länger. Nach meinem Engagement in Deutschland bei den Heilbronner Falken hatte ich im September 2021 mit Edgar Salis Kontakt. Weil ein Trainer der U15 ausgefallen war, konnte ich zwei Monate mit diesem Nachwuchsteam arbeiten. Diese Erfahrung hat mich sehr beeindruckt. Ich habe

zum ersten Mal im Nachwuchsbereich Verantwortung übernommen. Zuvor war ich jahrelang im Profibereich tätig. Die jungen Spieler liegen mir aber sehr am Herzen, weshalb ich mir damals gesagt habe: Ich möchte später unbedingt weiter mit Jugendlichen arbeiten. Seitdem sind wir in Kontakt geblieben – und jetzt hat es geklappt, worüber ich mich sehr freue. ✎



Der Coach mit den jungen Spielern, «die ihm am Herzen liegen».

Du übernimmst nun die U21-Top, somit den Back-to-Back-Meister. Ein schwieriges Erbe, das Du antrittst?

Ich würde sagen, im Vordergrund steht die Entwicklung der Spieler. Wenn man Erfolg hat, wird es immer schwieriger, diesen zu bestätigen. Das gehört zur Ausbildung: das Gefühl, der Gejagte zu sein – auch im

Und dann der Meistertitel?

Natürlich (lacht). Wenn man an einem Wettbewerb teilnimmt, möchte man ihn gewinnen. Die U21-Top ist nun zum zweiten Mal Meister geworden. Die gesamte Nachwuchsorganisation war sehr erfolgreich dieses Jahr. Aber man muss trotzdem weiter hart arbeiten. Dass es jedes

Trainern aus. Wir sind ein Trainerverbund, in dem die Zusammenarbeit sehr wertvoll und hilfreich ist, um einen guten Überblick zu bekommen.

Was hast Du für einen ersten Eindruck erhalten?

Ich habe das Team nun den ganzen Sommer begleitet. Ich war mit ihnen auf dem Eis und im Athletiktraining. Das Engagement ist riesig. Die Spieler haben Ehrgeiz und wollen besser werden. Das ist toll.

Michel Zeiter

«Ich lege Wert auf Disziplin und bin selbst ziemlich akribisch»

Nachwuchsbereich. Es wird sicher eine spannende Saison. Die Spieler sind alle sehr jung und können ihren Weg machen. Ich glaube, wenn die Ausführung stimmt, können wir auch in dieser Saison erfolgreich sein.

Was sind deine konkreten Ziele mit dem Team?

Es gibt kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele. Kurzfristig möchte ich immer das Leistungsmaximum herausholen. Ein guter Saisonstart ist wichtig. Danach kommt die mittelfristige Phase, in der man Erfahrungen sammeln muss, um den Rhythmus in einer langen Saison zu finden. Langfristig geht es natürlich darum, die Playoffs zu erreichen, ins Viertelfinale zu kommen und – Schritt für Schritt – vielleicht sogar ins Finale.

Jahr so aufgeht, ist nicht garantiert – aber die Entwicklung der Spieler steht im Vordergrund.

Hast Du dich mit deinem Vorgänger Mark Bastl über die Mannschaft ausgetauscht?

Ja, aber eher im organisatorischen Bereich. Über die Spieler selbst haben wir nicht viel gesprochen. Ich mache mir lieber ein eigenes Bild. Auch weil einige neue Spieler gekommen und sehr viele andere gegangen sind. Ich tausche mich auch regelmässig mit den anderen

Unverwechselbar: In weissen Schlittschuhen führte Zeiter den ZSC unter anderem zu den beiden Meistertitel 2000 und 2001.



Wie würdest Du dich als Trainer beschreiben?

Ich bin sehr fordernd. Ich lege Wert auf Disziplin und bin selbst ziemlich akribisch. Für mich ist es sehr motivierend, eine Nachwuchsmannschaft zu führen – mit Freude, aber auch mit klaren Anforderungen. Die Türe meines Trainerbüros ist immer geöffnet und ich habe für Anliegen auch neben dem Eis stets ein offenes Ohr. Das zeichnet mich aus.

Du warst sehr lange auf Profistufe als Headcoach, Assistententrainer und Sportchef tätig. Was kannst Du von deinen vorherigen Stationen ins Junioreneishockey mitnehmen?

Es gibt viele Hürden auf dem Weg zum Profihoockey. Ich habe gelernt, wie wichtig mentale Stärke ist und wie man mit Druck umgehen muss. Natürlich habe ich auch verschiedene Trainingsmethoden, Taktiken und so weiter kennengelernt, die mir nun helfen werden. Aber viel wichtiger ist,

was ich von vielen Menschen persönlich mitnehmen konnte. Ich kann den Nachwuchstalenten mit meiner Erfahrung helfen, ihren Weg etwas leichter zu gestalten.

Du hast 15 Saisons bei den ZSC Lions gespielt. Wie erinnerst Du dich an diese Zeit zurück?

Ich schaue auf eine lange Zeit zurück, die alles beinhaltet. Die schönsten Erlebnisse waren sicher die beiden Meistertitel 2000 und 2001. Das war unvergesslich. Aber auch die Freundschaften, die man schliesst und pflegen konnte, haben bis heute Bestand. Ich durfte eine sehr schöne Zeit erleben beim ZSC.

Die neue Meisterschaftssaison steht unmittelbar vor der Tür. Am 12. September startet ihr auswärts in Bülach.

Auf was freust Du dich am meisten?

Ich kann es kaum erwarten, bis die Saison beginnt und ich an der Bande das Team coachen kann. Es ist eine grosse Freude,

wieder regelmässig auf dem Eis zu stehen. Wir haben zuletzt verschiedene wichtige Dinge angeschaut: technische Fertigkeiten, Taktik und Zweikampfverhalten. Unser Ziel ist es, möglichst gut vorbereitet in die Meisterschaft zu starten. ■

*Fotos: Melanie Duchene,
Lions Nachwuchs & Archiv ZSC Lions*

MICHEL ZEITER

Spitzname: Zeiti

Geburtstag: 22. April 1974

Alter: 51-jährig

Geburtsort: Wil

Grösse: 187 cm

Gewicht: 90 kg

Funktion: Headcoach U21-Top

Grösste Erfolge: 1998 A-WM Zürich/Basel 4. Platz, 2000 & 2001 Meister ZSC Lions, 2011 Meister EHC Visp, 2024 Schweizer Cupsieger EHC Basel

Bei den Lions: Von 1992 bis 2007 und ab 2025

Hobbys: Golf, Freunde, Familie



ANZEIGE



«Raum für Vertrauen heisst für uns, mit Teamplay Ihre Erwartungen zu übertreffen.»



ImmoCorner AG

Immobilienverkauf
Immobilienbewirtschaftung

Schulstrasse 169
8105 Regensdorf
043 343 70 00
www.immocorner.ch

immocorner
raum für vertrauen

DER BAULÖWE, DER SIE NIE AUFS GLÄTTEIS FÜHRT.



Die KIBAG ist Ihre zuverlässige Partnerin rund um das Bauen. Von erstklassigen Baustoffen über innovative Bauleistungen bis hin zu marktführenden Umwelttechnologien für mehr Nachhaltigkeit im Bausektor. Mehr Infos auf kibag.ch



KIBAG. **Aus gutem Grund.**



FM Kirnbauer AG
Facility Management | Gartenpflege

since 1971
the smart way of cleaning

kirnbauer.ch
Wehntalerstrasse 121/123 | 8057 Zürich
+41 44 715 67 47 | info@kirnbauer.ch



Für die einen ist Wein
einfach Wein.

Unsere Weine sind für
die anderen!

Onlineshop:
austrowein.ch



Austrowein GmbH
Wehntalerstrasse 121/123 | 8057 Zürich



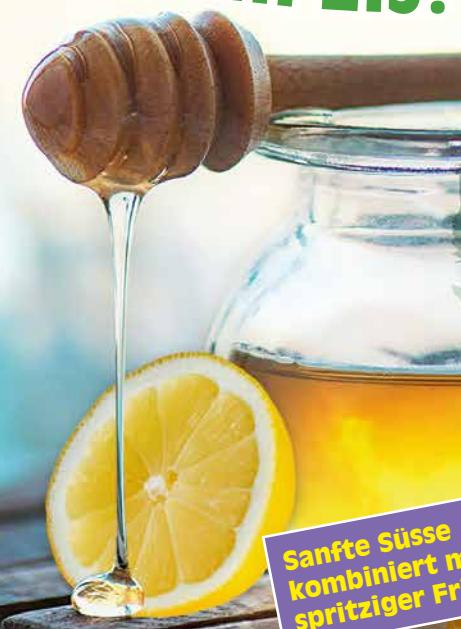
**Unschlagbar
unter Druck.**



Das innovative Familien-
unternehmen für Printmedien
und digitale Kommunikations-
lösungen – schweizweit vertreten.

SCHELLENBERGGRUPPE
+41 44 953 1111
schellenberggruppe.ch

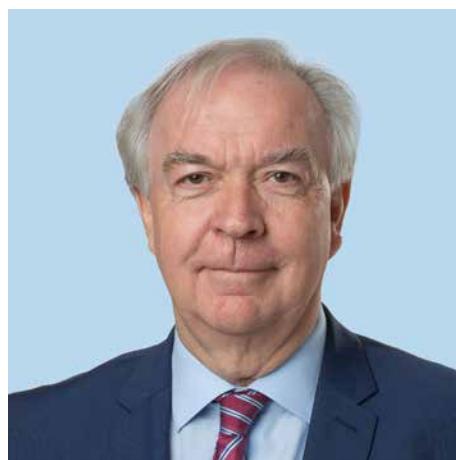
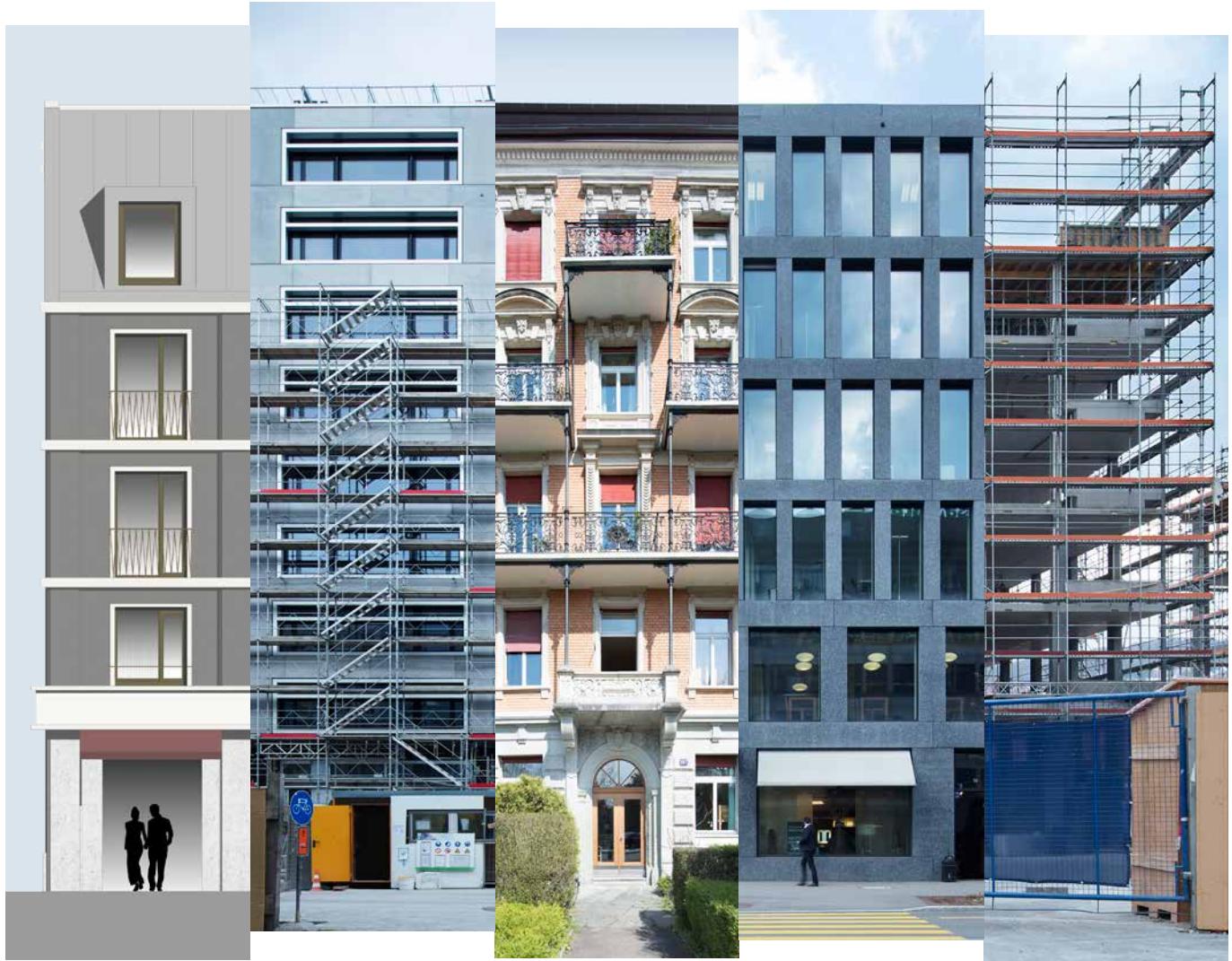
Halsfeger – fegt jeden vom Eis!





Sanfte Süsse
kombiniert mit
spritzieriger Frische.

www.halsfeger.ch



Ihr Immobilien-Anliegen: Unser Kompetenz-Zentrum.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Planen Sie eine Sanierung? Wollen Sie Ihre Immobilie und deren Potential beurteilen lassen? Sie wollen nicht selbst Mieter suchen, Schäden beurteilen oder Wohnungen abnehmen? Plagen Sie Fragen zum Miet-, Steuer- oder Baurecht? Rufen Sie uns an.

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

Direktor Albert Leiser und sein Team
freuen sich auf Ihren Anruf: 044 487 17 71
oder Ihr E-Mail: albert.leiser@hev-zuerich.ch

www.hev-zuerich.ch


HEV Zürich
Hauseigentümerverband



Dominik Hardmeier: Ur-Dübendorfer, Teamstütze und Captain.

Dübendorfer Identifikationsfigur

Dominik Hardmeier hat sich still und leise zur Dübendorfer Identifikationsfigur entwickelt. Der EHCD-Captain verkörpert die DNA des Vereins mustergültig und ist nach seiner Reise durch die Lions-Pyramide wieder zu Hause angekommen.

Dominik Hardmeier ist ein cleverer, intelligenter Hockeyspieler, der weniger mit seiner Schnelligkeit überzeugt, dafür mit seiner Ruhe und Präsenz. Im entscheidenden Moment übernimmt er Verantwortung und skort. «Ich mache es mehr mit dem Kopf», sagt Hardmeier. «Man sagt dem wohl Spielintelligenz. Ich lese das Spiel und denke voraus. Wohin geht der Spielzug? So kann ich

mich meistens sowohl defensiv als auch offensiv gut positionieren. Einfach dem Puck nachzurennen ist nicht meins.» Auf diese Art hat er sich im Aufstiegsmatch in Bern gegen Wiki-Münsingen in die Geschichtsbücher des EHCD gespielt – gleich vier von fünf Glattaler Treffern erzielte Hardmeier in jenem kapitalen Match. «Es war das beste Spiel meiner Karriere», und ein Spiegelbild von ihm: Mit grossem Willen vorangehen, mit

Übersicht lenken und Verantwortung übernehmen. Nach dem Sieg reichte er sämtliche Lorbeeren an seine Mannschaft weiter.

Der ehemalige Glattaler Nachwuchsspieler und heutige Captain wird genau deshalb vom Team und Trainer geschätzt. Hardmeier ist nicht bekannt für emotionale Ausbrüche, sondern für seinen Willen und seine Ruhe. «Schwatzen kann

man immer, aber letztlich muss man es auf dem Eis zeigen. Das ist mir viel wichtiger als der lauteste Spieler auf oder neben dem Feld zu sein.» Seine Rolle als Captain verlangt es dann doch ab und zu, dass er sprechen muss. Dies macht er unerschrocken, überlegt und klar. Umschweife mag er nicht. «So wie es Andres Ambühl im HCD gemacht hat, so will ich es auch machen.»

Vorbild auf und neben dem Eis

Kein Wunder also, dass er zum Captain ernannt wurde. Dominik Hardmeier geht voran, ist Vorbild für viele junge Spieler und nimmt sich ihnen an. Er erklärt ihnen, was wichtig ist und hilft bei der Integration in die Mannschaft. «Zuerst muss man ihnen die Nervosität und den Druck nehmen. Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie es ist, wenn man neu in eine bestehende Mannschaft kommt. Da helfen lockere Gespräche schon sehr.» Da Hardmeier schon in Juniorenteams diese Rolle innehatte und sie nun auch beim EHCD gerne ausfüllt, weiss er, worauf es ankommt. So kümmert sich der Captain ebenfalls um Kontakte neben dem Eis und organisiert Anlässe für die Mannschaft sowie mit den Fans. «Nur wenn wir es auch neben dem Eis gut zusammen haben, kann sich der Spirit in eine gute Richtung entwickeln und das ist die Basis, um Erfolg zu haben. Der Kontakt zu den Fans ist mir ebenfalls sehr wichtig. Ohne sie müssten wir den ganzen Aufwand gar nicht erst betreiben.»

Elementares Bindeglied

Zudem ist der 28-jährige Stürmer ein elementares Bindeglied zwischen Mannschaft und Staff. «Ich kenne die Stimmung im Team. Ich weiss, wie über gewisse Dinge, Systeme, Gegner gesprochen wird. Ich kenne aber auch die Seite der Trainer.» Hardmeier versucht, eine belastbare Brücke zu bilden. «So habe ich jüngst darauf aufmerksam gemacht, dass es uns zu heiss für Trainings in der Turnhalle ist und wir sehr gerne wieder einmal ein Fussballspiel durchführen würden. Also habe ich den Coach angerufen. In der Woche danach haben wir Fussball gespielt. Oder der Sportchef fragt mal nach, wie es so läuft und ich gebe ihm gerne Auskunft.»

Verletzung als Weichensteller

Der Weg von Dominik Hardmeier begann im Nachwuchs in seiner Heimatgemeinde Dübendorf. 2011 wechselte er zu den ZSC

Lions nach Zürich, um sich in der Pyramide weiterzuentwickeln. Es folgten der Meistertitel mit den damaligen Elite Novizen, Aufgebote für die Junioren-Nationalmannschaften und zweimal der Titel mit der Elite A. 2017 bekam er den Vertrag in der Swiss League bei den GCK Lions.

Für Hardmeier war klar, dass er nur im EHC Dübendorf seine Karriere fortsetzen wollte. In all den Aushilfsspielen, welche er zuvor bestritten hatte, spürte er, dass Hockey für ihn vor allem auch mit Spass verbunden sein muss. Diesen Spass fand er im Glattal. «Alle, die in Dübendorf sind,

Hardmeier ist nicht bekannt für emotionale Ausbrüche, sondern für seinen Willen und seine Ruhe

Bereits ab diesem Zeitpunkt half er immer wieder mit Herzblut in seinem Ur-Verein, dem EHCD, aus. Ein Schien- und Wadenbeinbruch stoppte Hardmeiers Werdegang jäh. «Ich konnte ein Jahr lang kein Hockey mehr spielen und realisierte zum ersten Mal, was es bedeutet, ein Leben neben dem Eishockey zu haben. Ich fand nach der Verletzung den Tritt nie mehr richtig und so bekam ich logischerweise auch keinen Vertrag mehr.»

arbeiten oder studieren nebst dem Eishockey. So hatte Eishockey zum ersten Mal nicht mehr oberste Priorität.» Da der Verein dennoch ambitioniert ist und Hardmeier es hasst zu verlieren, wie er selber sagt, stimmt für ihn auch die sportliche Herausforderung.■

Text: Beat Gmunder

Fotos: Mauricette Schnider & EHC Dübendorf



DOMINIK HARDMEIER

Spitzname: Hardi

Geburtstag: 9. Juni 1997

Alter: 28-jährig

Geburtsort: Dübendorf

Wohnort: Dübendorf

Grösse: 184 cm

Gewicht: 93 kg

Position: Stürmer

Grösste Erfolge: Zweimal Schweizermeister Elite A GCK Lions, Wiederaufstieg mit EHCD

Im EHC Dübendorf seit: 2020/21

Beruf: Immobilienbewirtschafter

Hobby: Eishockey

FOR YOU

Für jeden Anspruch die perfekte Lösung



Wir stehen Ihnen bei Reparaturen, Stoffersatz und Modernisierungsprojekten beratend zur Seite – für Storen aller Marken.

Im Schadensfall erreichen Sie uns 24/7 – unter 0800 202 202 oder online über unser Reparatur-Formular. storen.ch

Schenker
Storen

Upgrade your living

HOLZ-BUTTER®

Renuwell®
1965

Die Holzpflege für echte Meister

Pflegt, nährt und
schützt alles aus Holz.



www.renuwell.com

Aschenputtel in der Swiss Life Arena

Die zauberhafte Geschichte von Aschenputtel in einem spektakulären Musical auf dem Eis: Liebe, Hoffnung und hervorragende Leistungen der Schauspieler-, Sänger- und EiskunstläuferInnen. Kurz vor Weihnachten in Zürich-Altstetten!



Die faszinierende Show, die während ihrer Tournee mehr als 1,5 Millionen Menschen in mehr als 30 Städten und fünf europäischen Ländern begeistert hat, kommt zu Dir nach Zürich.

«Aschenputtel – Das Musical auf dem Eis» feiert seine Premiere in der Schweiz und wird in der Swiss Life Arena aufgeführt. Am Samstag, 20. Dezember finden gleich zwei Vorstellungen statt – um 14 Uhr und um 19 Uhr. Entdecke eine Welt voller Magie, Emotionen und unvergesslicher Momente, in der Theater, Musik und der Charme des Eiskunstlaufs kombiniert werden. «Aschenputtel – das Musical auf dem Eis» entführt Dich in die ikonische Geschichte des verlorenen Schuhs, der Liebe, der Hoffnung und des Mutes.

**Ein unvergessliches
Erlebnis für Kinder
und Erwachsene**

Die Weltbesten zu Gast

Auf der Bühne und auf der Eisfläche werden 50 KünstlerInnen eine Geschichte zum Leben erwecken, die Generationen inspiriert hat – mit 16 originalen Songs, atemberaubender Choreografie und erstklassigem Eiskunstlauf. Die Eisfläche wird von den weltbesten EiskunstläuferInnen beherrscht, die aus den prestigeträchtigsten Wettbewerben und Shows bekannt sind, während auf der Bühne Schauspiel- und Gesangstars in wunder-

schönen Kostümen von renommierten DesignerInnen zu sehen sein werden. Eine variable Bühnengestaltung, moderne visuelle Effekte und über 300 wunderschöne historische Kostüme werden Dich in eine märchenhafte Welt führen, in der Träume wahr werden.

Diese aussergewöhnliche Musicalaufführung, die von einem internationalen Team renommierter KünstlerInnen gestaltet wird, stellen nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein unvergessliches Erlebnis dar.

Text & Fotos: World On Ice



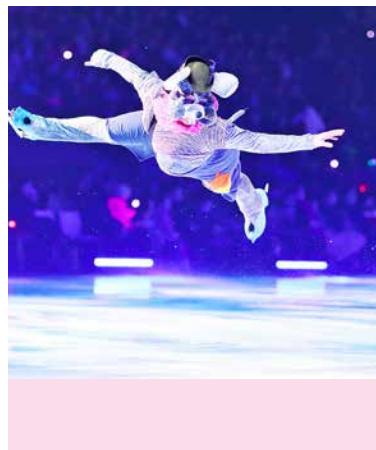
TICKETS KAUFEN

Aschputtel – Musical on Ice
Swiss Life Arena

Samstag, 20. Dezember 2025
Zwei Shows: 14 Uhr & 19 Uhr

Sichere Dir die
besten Plätze
für dieses einzi-
gattige Spektakel.

→ aschenputtelonice.ch



ANZEIGE

EVENTS. TAGUNGEN. MEETINGS.

Suchen Sie ein sportliches Umfeld für Ihren nächsten Event?

Insgesamt stehen 26 unterschiedliche Räume für jedes Bedürfnis zur Verfügung.



Mit dem Roomfinder
den perfekten Raum finden.
→ swisslifearena.ch/event

ZSC Lions AG, Swiss Life Arena
Vulkanstrasse 130b, 8048 Zürich
Telefon 044 545 91 89, events@zsclions.ch



SwissLife
Arena

ZSC LIONS AG
MIR SIND ZÜRICH



**STEH JEDEN
MORGEN MIT GUTER
LAUNE AUF.
EIFACH ISCHALTE.**



DIN SOUND. DIS LÄBE.

**NACHWUCHS
UNTERSTÜTZEN
UND PROFITIEREN**



EXKLUSIVE ZSC LIONS TANKKARTE

Für jeden Liter den Du tankst, gehen

- 2 Rappen an den Nachwuchs und
- 3 Rappen an Dich

DEINE VORTEILE

- Du sparst beim Tanken
- Du unterstützt Deinen Verein
- Gratis Pannendienst in Europa
- Grösstes Tankstellennetz der CH
- Übersichtliche Monatsabrechnung
- Keine Administrationsgebühren

SO GEHT'S

[Zum Antragsformular](#)





**GENUSS VON
AHHH BIS ZETT.**



**ALLES
ANDERE
WÄRE
FALSCH**



Die Neuen bei den ZSC Lions

Neu im Löwenrudel sind unter anderem zwei Eigengewächse, die von den GCK Lions zum Zett stossen. Auf dem Foto von links nach rechts: Assistenztrainer Andreas

Lilja, Eigengewächs Alessandro Segafredo, Stürmer Thierry Bader, Eigengewächs Daniel Olsson und Ausländer Andy Andreoff. Da dieser aufgrund einer Verlet-

zung bis Ende des Jahres ausfallen wird, haben die ZSC Lions inzwischen auch noch den schwedischen Stürmer Pontus Åberg verpflichtet (nicht auf dem Foto).



Verdienstvolle Löwen geehrt

Betreuer Walter Morger, Verteidiger Xeno Büsser und Stürmer Mattia Hinterkircher haben eins gemeinsam: Sie alle standen sowohl für die ZSC Lions als auch für die GCK Lions und den Lions Nachwuchs sehr lange im Einsatz und

feierten gemeinsam viele schöne Erfolge. Das Trio ist inzwischen zurückgetreten und wurde vor kurzem in der Swiss Life Arena geehrt. Die Collage fürs Wohnzimmer trägt dazu bei, dass die Lions-Organisation bei den Dreien nicht nur im

Herz für immer einen Platz findet. Von links nach rechts: GCK-Captain Jan Neuenschwander, Walter Morger, Mattia Hinterkircher, VR-Präsident Walter Frey, Xeno Büsser, GCK-VR Luc Clavadetscher und ZSC-Captain Patrick Geering.



Saisonstart im Nachwuchs

Unsere vielen Nachwuchsteams, darunter auch die Meisterhelden, sind bereits in die neue Saison gestartet. Die diversen Teamseiten auf der Homepage liefern Teamfotos, Spielpläne und Tabellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an einem der Heimspiele unserer Junglöw*innen! Der Eintritt ist kostenlos.



Teamübersicht
→ zsclions.ch/teams



Turniere, Camps und Hockeyschulen

TURNIERE

U9-1 Cup	30.11.2025	Heuried
U12-2 Cup	30.11.2025	KEK

CAMPS

U16-Stufe	5. – 9.10.2025	Engelberg
U14-Stufe	12. – 16.10.2025	Engelberg
U12-Stufe	12. – 16.10.2025	Kreuzlingen

HOCKEYSCHULEN

Saisonkurs Dolder 2025	Oktober – Februar (Mittwoch)	Dolder
Saisonkurs Küsnacht 2025	Oktober – Februar (Samstag)	Küsnacht
Saisonkurs Oerlikon 2025	Oktober – Februar (Samstag)	Oerlikon
Saisonkurs Altstetten 2025	Oktober – Februar (Samstag)	Altstetten
Saisonkurs Heuried 2025/ Girls only	Oktober – Februar (Samstag)	Heuried

Anmeldungen → hockeyschule.ch

ANZEIGE

knechtreisen
afrika

Löwenstarke Momente garantiert!

Erleben Sie Afrika von seiner wildesten und zugleich stilvollsten Seite – mit den individuell geplanten Safaris von Knecht Reisen. Unsere Spezialisten beraten Sie persönlich und mit viel Leidenschaft für den Kontinent.

www.knecht-reisen.ch/afrika





Du sicherst dir
den besten Platz.



Wir sind dein erstes
Investment.

Werbung



Du lebst.
Wir kümmern uns um deine Anlagen.

SwissLife 
Finanziell selbstbestimmt leben.